

Graz 22./I. 02.

Hochgeachteter Herr Regierungsrath,

mir für den Fall, dass es Ihnen  
kürzlich Exzellenz mir sage, bitte ich  
Sie, die beiliegende Druckschrift beifol-  
gung an die Reception der Lehren-  
sapper anzufügen.

Gestern las ich eine Zeitschrift: An die:  
Vereinigung mit mir v. Anhangio: „Das  
~~Ja~~ Leib der Jungfrauen“ (Hilfsgart, Frankfurt)  
es wird hier wohl um die Lage der  
Jugend, von mir (die von der 7  
Hörigen mit 7 Aligen Jungfr.) her  
in die Höhe übertragung zu bringen ist.

Darf ich Sie bitten, die Rezension  
des Buches überreichen zu dürfen?  
Vorausgesetzt natürlich, dass Sie  
es nicht verweigern, das Buch selbst  
zu besorgen. —

Von Ludwig Volkman ist jedoch ein  
7a. neues Buch: Die Begründung zum  
Papier, herausgegeben, und von der  
vollständigen Art jener, die von mir  
managen, die ich ~~früher~~ in Paris aus-  
gegebenen Gewerbe und Kunst lehr-  
buch darf an die Stelle der besagten  
Lippenarbeit treten. Ich wäre Ihnen zu  
großem Dank verpflichtet, wenn ich  
Ihren über dieses Thema „Die Be-  
gründung zum Papier“ einen kleinen



Hilfflosy byrntu störfu.

Lei mäs in Graz far min næfsta  
Læfar Prof. Wilf. Göllich (sin læra  
van Comenius u. Frick G.) so nær-  
namma, sin künþingingis- læringing-  
ingur zu lita. Zimærpa fíful u  
sinu lúro fú sinu Valroffil: u.

Gymnasiallæfar störf, mäs ut íþ  
sinu Fríða zu þafa, min þig sin  
Læra úberzúga mäs nærma  
læfa. (Fríðig íþ fú störf u  
lærgæringi Hæringis mäs minzig:  
artigum, künþingingis Góllich  
mäs störf sin nærpa minzigartig  
ingur Hæringis u. agitatorig  
Virgambis störf „Hinn. Binnu“



vermindert) von Seiten besichtigt. —

Mit freyartigerem allem Grüss  
Ihr anständig ergebener

Dr. Hermann Wall.

P. S. Finns hylarper Gernopferis folgend,  
begs ih Ihnen ein kleines Grüss  
das mir ein bis you reifer rockent  
als ein bis ten rasifinden.